



# JÜDISCHES GEMEINDEBLATT

## FÜR DIE SYNAGOGEN-GEMEINDE BRESLAU

Das Gemeindeblatt erscheint vierzehntägig. Bezugspreis: 60 Pfg. vierteljährlich einschl. Bestellgeld. Anzeigenpreis: 11 Pfg. die 8gespaltene mm-Zeile. Bei laufenden Aufträgen Rabatt. — Redaktion: Breslau 1, Nikolaistraße 16/17. Druck und Anzeigenannahme: Druckerei Schatzky, Breslau 1, Nikolaistraße 16/17. — Fernsprecher 231 75. — Postscheck-Konto Breslau 62 095.

Angemeldet beim Sonderbeauftragten d. Reichsministers f. Volksaufklärung und Propaganda betr. Überwachung der geistig u. kulturell tätigen Juden im deutschen Reichsgebiet.

14. Jahrgang

25. September 1937

Nr. 18

## Der Weg in das Galil

Wir haben immer gewußt, daß der Bau des Nationalheims nicht leicht ist. Ein Volk aber, daß seine Freiheit wirklich will, wird in einer Stunde wie der jetzigen, in der es viel erreichen, aber auch verlieren kann, all seine Kräfte zusammenfassen, um in einer Periode des Uebergangs die bisherigen Errungenschaften zu halten und neue Fortschritte vorzubereiten.

Der Pionier der tagtäglichen Arbeit in Palästina ist der Keren Kajemeth Lejisrael, der jetzt vor einer neuen Epoche seiner Tätigkeit steht. Obergililäa soll in den Bereich jüdischer Siedlung einbezogen werden. Die damit notwendigerweise verbundene Erlösung des Bodens schafft Aufgaben von nie dagewesener Größe. Die jüdische Kolonisation erhält dadurch neue Perspektiven. Neuer Boden, die Trockenlegung der Hulesümpfe und die Anfänge einer neuen Kolonisation bedeuten neue Alijah und Arbeit für Tausende von Menschen. All das bleibt aber nur ein Traum, wenn nicht die Judenheit der Welt die Mittel für die Erschließung von Obergililäa zur Verfügung stellt. Der KKL hat für die Erschließung

von Obergililäa einen Fünfjahresplan aufgestellt. In dieser Zeit müssen die immerhin nicht unbeträchtlichen Mittel aufgebracht werden. Diese Aufgabe wird uns niemand abnehmen können. Auch wenn der jüdische Staat Wirklichkeit werden sollte, wird der KKL sein Werk fortsetzen müssen.

Die erste große Aktion des Keren Kajemeth Lejisrael in Deutschland steht im Zeichen des Vorstoßes nach Obergililäa. Die Judenheit Deutschlands wird aufgerufen, sich an der Erlösung des Bodens in der Umgebung von Hule und Obergililäa zu beteiligen. Hier ist eine Chance vorhanden, deren Ausnutzung ausschließlich von den Juden selbst abhängt. Diese werden sich solcher Erkenntnis nicht verschließen, weil sie wissen, daß ihr kleiner Betrag mit hinein in den Strom fällt, der nach Erez Jisrael fließt und dort zu einer unwiderstehlichen Kraft der Erlösung unseres Volkes im eigenen Lande wird. Wir sind davon überzeugt, daß auch die Judenheit Deutschlands den Ruf Ober-Gililäas vernehmen und danach handeln wird.

Keren Kajemeth Lejisrael.

## Die Teilungsfrage vor dem Völkerbund

Die Mandatskommission des Völkerbundes hat nach längerer Aussprache zum Peel-Bericht ihrerseits einen Bericht ausgearbeitet, den sie als „vorläufige Meinungsäußerung“ bezeichnet. Sie erklärt darin, daß das jetzige Mandat undurchführbar geworden sei, sobald von einer britischen Kommission, die mit der doppelten Autorität ihrer Unparteilichkeit und Einmütigkeit gesprochen habe und von der Regierung des Mandatslandes selbst öffentlich erklärt worden sei, daß es undurchführbar wäre. Die Meinungsäußerungen weisen ferner darauf hin, daß sich die kollektive Notlage von Arabern und Juden nicht miteinander vergleichen ließe, da den ersteren weite Räume des nahen Ostens, ehemals Wohnsitz einer zahlreichen Bevölkerung und Heimstätte einer glänzenden Zivilisation, offenständen, während die Welt in steigendem Maß für die Niederlassung der letzteren verschlossen würde. „Die Kommission“, heißt es u. a. in den Schlußfolgerungen weiter, „spricht sich zwar grundsätzlich für die Prüfung einer Lösung aus, die mit einer Teilung Palästinas verbunden ist, wendet sich aber trotzdem gegen die Absicht, sofort zwei unabhängige Staaten zu schaffen... Die Kommission hält darum eine Verlängerung der durch das Mandat geschaffenen politischen Lehrzeit sowohl für den neuen arabischen wie für den neuen jüdischen Staat für unbedingt wichtig.“ Es solle entweder zunächst eine Kantonisierung Palästinas eintreten, d. h. die beiden Teile hätten dann innere Autonomie, das Mandatsgebiet als Einheit bliebe aber vorläufig erhalten, oder es sollten für jeden der beiden neuen Staaten ein besonderes Mandat geschaffen werden, das erlöschen sollte, sobald die neuen Staaten fähig seien, sich selbst zu regieren. Es sei nicht notwendig, daß das Erlöschen der Mandate gleichzeitig statfinde, d. h. derjenige Staat, welcher die Reife zur Selbstregierung schneller erlange — und das dürfte nach Lage der Dinge der jüdische Staat sein — solle auch früher aus dem Mandat entlassen werden.

Die Völkerbundsvollversammlung faßte zu der Palästinafrage folgende Entschließung:

„Entsprechend dem seit Jahren festgelegten Verfahren beschließt die Versammlung, die Jahresberichte der Mandatarmacht, die Berichte der Mandatskommission und alle übrigen Dokumente, die sich auf das Mandat beziehen, und unter den Mitgliedern des Rates seit der letzten Tagung der Völkerbundsvollversammlung verteilt wurden, der VI. Kommission zu übergeben.“

Damit ist die Erörterung des Palästina-Problems aus dem Plenum der Völkerbundsvollversammlung in die VI. (politische) Kommission des Völkerbundes verlegt worden.

Der Völkerbundsrat hat aufgrund der Beratungen der Mandatskommission, mehrerer Unterkommissionen, sowie ferner von Erklärungen des englischen Außenministers und einer ausführlichen Debatte folgende Entschließung angenommen:

„Im Hinblick auf die Erklärung der Regierung des Vereinigten Königreiches vom Juli 1937 über die Schlußfolgerungen der Kgl. Kommission für Palästina,

im Hinblick auf die vorläufige Meinungsäußerung der Mandatskommission an den Rat,

im Hinblick auf die von dem Vertreter des Vereinigten Königreiches in der Sitzung des Rates vom 14. September 1937 abgegebenen Erklärung und der Aussprache über die Verfassung Palästinas, die in der gleichen Sitzung stattfand,

in Anbetracht der von der Regierung des Vereinigten Königreiches geäußerten Absicht, das Studium des Verfassungsproblems Palästinas fortzuführen und sich besonders auf die Lösung durch eine Teilung des Gebietes zu konzentrieren,

indem der Rat an die von dem Vertreter des Vereinigten Königreiches in dieser Hinsicht über die Einwanderungsfrage abgegebenen Zusicherungen erinnert,

ist der Rat damit einverstanden, daß die Regierung des Vereinigten Königreiches die besagte Prüfung vornimmt und die damit zusammenhängenden Maßnahmen trifft,

und indem er unterstreicht, daß das Mandat vom 24. Juli 1922 bis zu einer anderweitigen Entschließung in Kraft bleibt, vertagt er eine Betrachtung des Kernproblems, bis der Rat in der Lage ist, sich damit in seiner Gesamtheit zu befassen und behält sich seine Entscheidung und Stellungnahme in der Zwischenzeit völlig vor.“

Die Jüdische Telegraphenagentur glaubt die Entscheidungen der Völkerbundsvollversammlung und des Völkerbundsrates dahin auslegen zu können, daß die Vorschläge des englischen Außenministers im wesentlichen angenommen worden seien und stellt sich die weitere Behandlung des Palästina-Problems etwa in folgender Weise vor:

Die Britische Regierung wird in den nächsten Tagen eine neue Kommission einsetzen, die sich nach Palästina begeben wird, um Einzelheiten des Planes mit den Vertretern der Juden und der Araber zu besprechen. Die Kommission wird einen ins Einzelne gehenden Teilungsplan ausarbeiten, der der nächsten Tagung des Völkerbundes im Januar vorgelegt werden wird. Sodann wird der Völkerbund von sich aus eine Kommission ernennen, die diesen Plan prüfen und die Stellungnahme des Völkerbundes zu ihm formulieren wird. In welcher Weise diese Völkerbundskommission zusammengesetzt sein soll, steht noch nicht fest. Sobald der Bericht der Kommission dem Völkerbund vorliegen wird, soll eine aus Sachverständigen bestehende technische Kommission vom Völkerbund eingesetzt werden, deren Aufgabe es sein würde, die genaue Grenzziehung für die geplanten beiden Staaten und das unter britischem Mandat verbleibende Gebiet vorzunehmen.

**Redaktionsschluß für Nr. 19 v. 10. 10. 37**  
**Freitag, 1. Oktober**

**Anzeigenschluß:**  
**Mittwoch, 6. Oktober (mittags 12 Uhr)**



## Hilfe und Aufbau!

In diesen Tagen wendet sich der „Zentralausschuß für Hilfe und Aufbau bei der Reichsvertretung der Juden in Deutschland“ durch Herrn Dr. Marx an unsere Gemeindemitglieder und bittet um ihre Spenden für „Hilfe und Aufbau“.

Die Arbeiten des Zentralausschusses umfassen:

die Wohlfahrtspflege, das Schulwesen,  
die Wirtschaftshilfe,  
die Berufsumschichtung, die Wanderung.

Wir brauchen nicht besonders darauf hinzuweisen, wie wichtig jedes einzelne dieser Arbeitsgebiete für die Juden in Deutschland ist, und welch große Mittel erforderlich sind, damit der Zentralausschuß für Hilfe und Aufbau seine gewaltigen Aufgaben erfüllen kann.

Es ist deshalb Pflicht jedes einzelnen unserer Gemeindemitglieder, nicht nur zu spenden, sondern mit seiner Spende ein Opfer für unsere Gemeinschaft zu bringen.

Die Beratungsstelle der Synagogen-Gemeinde Breslau.

**Rosenthal**

Seit 1900

Neue Schweidnitzer Straße 5

Uhren, Juwelen, Silberwaren

## Feier auf dem Friedhof Claassenstraße

Vor rund 30 Jahren, als die Bahnhofstraße geradegelegt wurde, mußte der Friedhof Claassenstraße in zwei Abschnitte gegliedert werden. Gegenüber dem Hauptteil befand sich seit dieser Zeit ein kleines, dreieckiges Stück auf dem Fontanepplatz (früher Fraenckelplatz). Nunmehr ist dieser kleine Teil des Friedhofs völlig aufgelassen, das Gelände an die Stadt verkauft worden. Die noch vorhandenen Ueberreste der dort Bestatteten wurden in 150 Einzelgräbern und soweit die Persönlichkeiten nicht mehr zu ermitteln waren, in einem Gesamtgrabe auf dem Hauptteil des Friedhofes neu beigesetzt.

Anläßlich der Umbettung fand am 12. September, vormittags, auf dem Friedhof eine Feier statt, an der u. a. Stadtrat a. D. Leß, zahlreiche Mitglieder des Vorstandes, der Gemeindeverwaltung und -vertretung, des Rabbinats und vieler jüdischer Organisationen teilnahmen. Gemeinderabbiner Dr. Hoffmann führte in seiner Ansprache in der Leichenhalle aus, daß in der Neubestattung drei Gedanken zum Ausdruck kommen: die jüdische Brüderlichkeit, die sich jedes jüdischen Menschen auch noch nach dem Tode annehme, die jüdische Ueberzeugung von der Heiligkeit des menschlichen Körpers und ein Gedanke, der in seiner Bedeutung erst in den letzten Jahrzehnten dem jüdischen Bewußtsein sich erschlossen habe, die Wichtigkeit der jüdischen Handarbeit, denn jüdische Arbeiter hätten dieses Werk der Liebe ausgeführt, das den Toten nun dauernde Ruhestätte geschaffen habe. Vor und nach der Ansprache des Gemeinderabbiners trug Kantor Rosbach Psalmen vor. Von der Leichenhalle begaben sich die Anwesenden an die neu errichteten Grabstätten, wo Kantor Rosbach das El mole rachamim sang. Mit dem Kaddisch, gesprochen von Gemeinderabbiner Dr. Vogelstein, fand die Feier ihren Abschluß.

An die Feier schloß sich eine Besichtigung des Friedhofes, auf dem viele bekannte jüdische Männer und Frauen zur ewigen Ruhe gebettet sind. Erwähnt sei nur der berühmte Rabbiner Abraham Tiktin. Wie sich bei der Umbettung herausstellte, war ein Teil der Leichen, die alle weit mehr als 100 Jahre in der Erde ruhten, erstaunlich gut erhalten. Der Friedhof war von 1761—1857 in Gebrauch; es war seit vielen Jahrhunderten wieder der erste jüdische Friedhof in Breslau.

## Ihren Umzug nach

**Amerika, Afrika, Palästina**

vergeben Sie nicht, bevor Sie meine unverbindliche Offerte eingeholt haben.

**Siegfr. Gadiel** Gartenstr. 34  
Telefon 51223

## Anmeldung künstlerischer Veranstaltungen

Der Jüdische Kulturbund Breslau bittet, aufgrund einer Anweisung des Reichsverbandes der Jüdischen Kulturbünde in Deutschland um genaue Beachtung folgender Bestimmungen:

I. Die Anmeldung aller künstlerisch-kulturellen Veranstaltungen muß spätestens drei Wochen vor der Veranstaltung bei dem Reichsverband der Jüd. Kulturbünde in Deutschland (Berlin) vorliegen, da sonst mit einem Stattfinden der Veranstaltung nicht gerechnet werden kann. Die Anmeldungen sind demgemäß rechtzeitig beim örtlichen Kulturbund einzureichen.

II. Die nicht dem Stagma-Vertrag angeschlossenen gewerblichen Tanzveranstaltungen, Vereine, Veranstalter von Hauskonzerten usw. haben in jedem Falle, in dem musikalische Darbietungen erfolgen, 14 Tage vorher drei Programme an den Reichsverband zur Weiterleitung an die Stagma einzureichen. Bei Tanzveranstaltungen genügt anstatt des Programms die Angabe des Veranstalters, des Ortes, des Saales und des Tages der Veranstaltung.

III. Beim Reichsverband der Jüdischen Kulturbünde in Deutschland ist ein Schlichtungsausschuß geschaffen worden. Er befaßt sich mit Streitigkeiten zwischen den dem Reichsverband angeschlossenen Organisationen, ferner zwischen aktiven Mitgliedern (Künstlern) und diesen Organisationen, sowie zwischen den Künstlern untereinander. Der Reichsverband erklärt es als selbstverständliche Ehrenpflicht jedes Angehörigen seiner Organisationen, in Streitfällen diesen Schlichtungsausschuß anzurufen.

IV. Mit sofortiger Wirkung haben alle aktiven Mitglieder des Reichsverbandes der Jüdischen Kulturbünde, die in Drucksachen, Inseraten, Ankündigungen, auf Hausschildern, Visitenkarten usw. durch eine Berufsbezeichnung auf ihre künstlerische Tätigkeit hinweisen, neben diese Berufsbezeichnung die Worte „Mitglied des Reichsverbandes der Jüdischen Kulturbünde in Deutschland“ in Klammern zu setzen. Dieser Zusatz muß in gleicher Größe und in gleicher Weise sichtbar wie die betreffende Berufsbezeichnung angebracht sein. Dies gilt auch bei Inseraten jüd. Pädagogen, falls diese als Künstler aktive Mitglieder des Reichsverbandes sind. Verstöße gegen diese Anordnung werden schärfstens behördlich verfolgt.

## Jüdischer Kulturbund Breslau

Sonnabend, 9. Oktober, 20.15 Uhr, gelangt im Freundesaal Ladislaus Bus-Feketes Lustspiel „Jean“ durch das Ensemble des Hamburger jüdischen Kulturbundes zur Aufführung. Zutritt nur für Kulturbund-Mitglieder. Sonntag, 10. Oktober, 20.15 Uhr, wird das Spiel im Freundesaal wiederholt und zwar als Werbeveranstaltung. Zutritt zu dieser Vorstellung haben sämtliche Mitglieder der Synagogen-Gemeinde. — Dienstag, 19. Oktober 1937, 20.15 Uhr, spricht Prof. Dr. Heinemann, Dozent am Jüdisch-Theologischen Seminar, Breslau, im Saal der „Jüdischen Geselligen Vereinigung“, Hindenburgplatz 9, über das Thema „Der jüdische Hellenismus als Kulturproblem“. Zutritt haben nur Kulturbund-Mitglieder gegen Lichtbildausweis.

## Jüdischer Musikverein Breslau E. V.

Der Jüdische Musikverein Breslau E. V. veranstaltet am Dienstag, den 12. Oktober 1937, 20¼ Uhr, sein erstes Abonnementskonzert. Die Konzerte werden in diesem Jahr im Freundesaal, Neue Graupenstr. 3/4 stattfinden. Das erste Konzert, in dem das Orchester Werke von Mendelssohn, Verdi und Bizet spielen wird, leitet für den verhinderten Dr. Berend: Herr Kapellmeister Berthold Sander vom Jüdischen Kulturbund Berlin. Solist des Abends ist der jugendliche Violinvirtuose Gerhard Kander. Kander wird u. a. das Violinkonzert von Wieniawski spielen. Es wird nicht beabsichtigt, für die Abonnementskonzerte Einzelkarten auszugeben. Ein großer Teil der Plätze ist bereits vergriffen. Das Konzert wird Mittwoch, den 13. Oktober 1937, 20¼ Uhr, im Freundesaal als Werbeveranstaltung wiederholt. Dieses Werbekonzert ist allen Mitgliedern der Synagogengemeinde zwecks Werbung neuer Kulturbundmitglieder zugänglich.

## Curt Peiser 60 Jahre

Am 6. Oktober vollendet Curt Peiser, Breslau, sein 60. Lebensjahr. Man schätzt ihn allgemein als den geistvoll-witigen Verfasser ungezählter Reimspielereien, unter denen seine Schüttelreime ihn besonders bekannt gemacht haben. Das Lebenswerk dieses vielseitig begabten Mannes ist jedoch wesentlich reichhaltiger, als oft vermutet wird. Denn es weist eine stattliche Anzahl von lyrischen und Gelegenheitsgedichten, von Festspielen und Theaterstücken auf. Gewiß, nur ein Bruchteil davon ist bisher veröffentlicht worden! doch dieses Wenige genügt, um Peisers Künstlertum zu beweisen. Ich denke da vor allem an den im Elena Gottschalk-Verlag erschienenen Band, der eine kleine Auslese seiner empfindungstiefen, formvollendeten Lyrik enthält: davon ist jene in zarten Pastellönen gezeichnete „Frühlingsmelodie“ längst in das Reich der Töne eingezogen. Curt Peiser, der übrigens stets der beste Interpret seiner Dichtungen war — sein Talent als Rezitator und Regisseur hätte ihm beinahe den Weg zur Bühne gewiesen — empfing die stärksten Anregungen bereits in der Kindheit in seinem Elternhause. Der Sechzigjährige steht in jeder Beziehung mitten im Leben, und wir erhoffen von seiner Liebe zur Wissenschaft und zu den schönen Künsten noch manche schöpferische Tat. Martin Hausdorff.

## Erleichterte Einwanderung nach Venezuela

Der Hilfsverein der Juden in Deutschland gibt folgendes bekannt: Die venezolanische Regierung hat das bisher 1000 Bolivares betragende Landungsdepot für Einwanderer auf die Hälfte, das heißt auf 500 Bolivares, herabgesetzt. Da nach dem augenblicklichen Stande etwa 3 Bolivares einem U. S. A.-Dollar entsprechen, beträgt das jetzige Landungsdepot nur noch rd. 400 Goldmark.

Diese Erleichterung der Einwanderung nach Venezuela ist insofern von Bedeutung, als das Land zu den wirtschaftlich gesündesten des südamerikanischen Kontinents gehört und besonders Handwerkern, aber auch Landwirten mit etwas Kapital gute Möglichkeiten bietet. Leider ist die Einwanderung nach Venezuela für Staatenlose höchstens in Ausnahmefällen, für Ostjuden überhaupt kaum möglich.

Meldungen für jüdische Interessenten aus Schlesien an die Beratungsstelle des Hilfsvereins der Juden in Deutschland, Breslau, Wallstr. 9, II.

## Der Hilfsverein der Juden in Deutschland E. V.

kündigt das unmittelbar bevorstehende Erscheinen seines seit geraumer Zeit mit Spannung erwarteten neuen Korrespondenzblattes „Jüdische Auswanderung“ an. Das Heft wird in den Aufsätzen seines allgemeinen Teiles über „Haushaltsführung und häusliche Hygiene in den Tropen“ sowie über „Klimafragen des Auswanderers“ eine Fülle von Ratschlägen für den Auswanderer enthalten. Zu besonders erstem Nachdenken dürfte sodann ein Artikel über „Typische Fehler unserer Auswanderer“ sein, dessen Abdruck in unserem Blatte wir uns für eine der nächsten Nummern vorbehalten. Der Hauptteil des Heftes umfaßt vor allem ausführliche Abhandlungen über Australien, Neu-Seeland, die Philippinen und Mexiko; ferner bringt er eine Zusammenfassung der wichtigsten Ein-

**Amsterdam & Tennenberg**

Herren-Schneiderei

Ring 45

wanderungsbestimmungen der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika sowie der Südafrikanischen Union. Den Schluß bildet ein Anhang, der eine Zusammenstellung neuester Literatur über alle in Frage kommenden Uebersee-Einwanderungsländer sowie eine Liste geeigneter Sprachlehrbücher und Lexika für den Auswanderer enthält. Das Heft wird alsbald nach Erscheinen in der hiesigen Auswanderer-Beratungsstelle des Hilfsvereins, Wallstraße 9, abgegeben werden.



# Bekanntmachungen

## DER SYNAGOGEN-GEMEINDE

### Briefe in dienstlichen Angelegenheiten

Briefe in dienstlichen Angelegenheiten der Synagogen-Gemeinde sind nicht an den Vorsitzenden persönlich, sondern an den „Vorstand der Synagogen-Gemeinde“ zu richten.  
Der Vorstand der Synagogen-Gemeinde.

### Kurse der Beratungsstelle

Das Winterhalbjahr der „Theoretischen Handwerkerkurse für Auswanderer der Synagogengemeinde Breslau“ beginnt am Donnerstag, den 7. Oktober 1937.

Es sind nachfolgende Kurse vorgesehen:

Montag: 18.15—20.15 Uhr: Maschinenkunde, Prof. Buchholz;  
19—21 Uhr: Freihandzeichnen, Arch. Tischler;  
19—21 Uhr: Starkstrom, Dipl.-Ing. Kempe.

Dienstag: 19—21 Uhr: Freihandzeichnen, Arch. Tischler;  
19—21 Uhr: Schnittzeichnen, Schneidmstr. Schein;  
19.45—20.45 Uhr: Schwachstrom, Dr. Pese;  
19.30—21.30 Uhr: Modezeichnen, Fr. Abraham.

Mittwoch: 18.15—20.15 Uhr: Maschinenzeichnen, Prof. Buchholz;  
18—20 Uhr: Zeichnen für Tischler, Arch. Hadda;  
18—20 Uhr: Schriftzeichnen, Graph. Schwarz;  
19.45—21.30 Uhr: Buchführung, Baehr;  
19—21 Uhr: Maurer u. Zimmerer, Prof. Grotte;  
19.30—21.30 Uhr: Schnittzeichnen, Schneidmstr. Schein.

Donnerstag: 19—21 Uhr: Techn. Zeichnen, Arch. Hadda;  
19.30—21.30 Uhr: Modezeichnen, Fr. Abraham.

Die Kursgebühren betragen bei Teilnahme an einem Kurs monatlich 3 RM, bei Teilnahme an zwei Kursen monatlich 5 RM, bei drei und mehr Kursen monatlich 6 RM. Ermäßigung kann nur aufgrund begründeten Antrages erfolgen. Schriftliche Meldungen sowohl der neuen, als auch der bisherigen Kurssteilnehmer sind bis zum 1. Oktober d. J. an die Geschäftsstelle, Wallstraße 9, Zimmer 6, zu richten.

Beratungsstelle der Synagogengemeinde Breslau.

### Religions-Unterrichtsanstalt I der Synagog.-Gemeinde

Wallstraße 7 (Aufgang vom Synagogenhof)

Beginn der Wintersemester 8. Oktober 1937. Für Schüler und Schülerinnen jedes Alters sind ihren Vorkenntnissen entsprechende Gruppen vorhanden. Bereits im Berufsleben stehenden dienen Fortbildungskurse, die in den Abendstunden stattfinden.

Der gesamte Unterricht ist unentgeltlich, auch die Vorbereitung zur Barmizwah.

Anmeldungen erfolgen im Konferenzzimmer (Wallstraße 7, II.):  
Sonntag, 10—12 Uhr, Montag—Donnerstag, 5—7 Uhr.  
Rabbiner Dr. Hamburger.

### Religions-Unterrichtsanstalt II der Synagogen-Gemeinde zu Breslau Anger 8 und Lothringer Straße 9

Das Winter-Halbjahr beginnt am 8. Oktober. Die Aufnahme neuer Schüler erfolgt am 8. und am 11. Oktober um 15 Uhr. Am Konfirmanden-Unterricht können Schüler aller jüdischen Schulen teilnehmen. Der Unterricht wird unentgeltlich erteilt.

Der Direktor, i. V. Schönfeld.

### Trauungen

30. 9. 15 Uhr, Wochentags-Synagoge der Neuen Synagoge:

Fr. Betti Lange, Liegnitzer Straße 1 bei Cohn mit Herrn Erwin Grabowski, Westendstraße 112

3. 10. 12 Uhr, Neue Synagoge:

Fr. Cäcilie Ball, Fraustadt mit Herrn Dr. Hans Reich, Augustastr. 68

Silberhochzeit:

13. 10. Herr Oscar Cohn und Frau Paula geb. Jacobowitz, früher Kempen i. Posen, Sonnenstraße 39, Grth.

### Konfirmationen

Alte Synagoge:

9. 10. Max Schlamka, Sohn des Herrn Hermann Schlamka und dessen Ehefrau Rosa geb. Lewkowicz, Karlstr. 40/41. Empfang bei Lewkowicz, Freiburger Straße 9

9. 10. Günther Breslauer, Sohn des Herrn Benno Breslauer und dessen Ehefrau Gertrud geb. Springer, Steinstraße 61

30. 10. Ernst Joachim Cohn, Sohn des Herrn Walter Cohn und dessen Ehefrau Cäcilie geb. Friedländer, Freiburger Straße 42

★

Zur Barmizwah in der Alten Synagoge müssen diejenigen Knaben, die Maftir oder die Haftarah vortragen wollen, wenigstens drei Monate vorher schriftlich im Gemeindebüro, Wallstraße 9, angemeldet werden.

Neue Synagoge:

2. 10. Heinz-Peter Brandt, Sohn des Herrn Hans Brandt und der Frau Ruth geb. Schuster, Scharnhorststraße 6

## Für den Winter

den neuen Hut,  
den neuen Mantel,  
das neue Kleid,  
die neue Bluse,

Strickwaren, Strümpfe, Unterwäsche und Trikotagen

alles für Damen u. Kinder

finden Sie in vorbildlicher Auswahl  
und bekannter Preiswürdigkeit bei

# M. Centawer

Schmiedebrücke 7-10

## Umzüge von Haus zu Haus

nach allen Plätzen in Nord- u. Südamerika,  
Südafrika, Palästina u. anderen Ländern  
sachgemäß und preiswert durch

# Adolf Imbach & Co.

Breslau, Striegauer Straße 2

Telefon 55441/43

Kostenlose Beratung!



**FRIEDA LICHTENSTEIN Jüdischer Buchvertrieb**

Breslau 13, Kaiser-Wilhelm-Straße 39

Telefon 31206

Auf Grund einer reichsministeriellen Verfügung habe ich die Genehmigung zur Fortführung meiner jüdischen Buchhandlung erhalten.

### Jüd. Reformrealgymnasium für Knaben u. Mädchen

(Vollanstalt)

Direktor Dr. Harry Abt — Fernruf 84385

Rehdigerplatz 3.

Sprechstunde: Werktäglich von 12,30—13,30 Uhr.

### Private Jüd. Volksschule für Knaben und Mädchen

Schulleiter Feilchenfeld — Fernruf 84385

a) Rehdigerplatz 3.

8 Volksschulklassen und Aufbauklassen für das 9. Schuljahr. — Sprechstunde: Werktäglich von 12,30—13,30 Uhr.

b) Wallstraße 9.

6 Volksschulklassen. — Sprechstunde: Donnerstag von 10—11 Uhr, sonst am Rehdigerplatz.

### Private Jüd. Volksschule am Anger 8

Schulleiter Studienrat a. D. Pollack. — Fernruf 59665

15 Volksschul- u. Kursusklassen für Knaben und Mädchen. — Sprechstunden: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag von 11,30—12,30 Uhr und Mittwoch von 16—17 Uhr.

Anmeldungen von Schülern und Schülerinnen für alle Klassen, insbesondere für die Sexten bzw. die Lernanfängerklassen, werden schnellstens erbeten, damit über Plätze und Räume verfügt werden kann.

Nur der beschäftigte Handwerker kann Lehrlinge ausbilden!



2. 10. Horst Fischer, Sohn des Herrn Wilhelm Fischer und der Frau Else geb. Breitbarth, Viktoriastraße 51  
 2. 10. Günter Holz, Sohn des Herrn Ernst Holz und der Frau Annemarie geb. Markt, Goethestraße 43  
 2. 10. Wolfgang Korn, Sohn des Herrn Günter Korn und der Frau Gertrud geb. Hoppe, Carlowitz, Graudenzer Straße 102  
 9. 10. Peter Lewin, Sohn des Herrn Dr. Arthur Lewin und der Frau Mirjam geb. Oppenheim, Scheitniger Straße 25  
 9. 10. Hans Hugo Berliner, Sohn des Herrn Max Berliner und der Frau Grete geb. Kretschmer, Messergasse 50  
 16. 10. Claus Böhm, Sohn des verst. Herrn Dr. Walter Böhm und der Frau Margot geb. Eckersdorff, Brandenburger Straße 54  
**Abraham-Mugdan-Synagoge, Rehdigerplatz:**  
 2. 10. Benno Rosenberg, Sohn des Herrn Bajrech Rosenberg und dessen Ehefrau Scheindel geb. Dawidowicz, Augustastraße 16  
 23. 10. Heinz Krzuk, Sohn des Herrn Jacob Krzuk und dessen Ehefrau Herta geb. Wolff, Gabitzstraße 55/57

**Geburtstage**

- 60 Jahre:**  
 1. 10. Emil Glaser, Bankbeamter i. R., Rebhuhnweg 25  
**70 Jahre:**  
 1. 10. Frau Ulrike Jacobowitz geb. Laband aus Myslowitz, jetzt Gallestr. 29  
**75 Jahre:**  
 27. 9. Cäcilie Sohrauer, Herrnprotsch, Neues Pflegehaus, Station III.

**Austritte aus dem Judentum**

in der Zeit vom 1. August bis 17. August 1937:  
 verheh. Kfm. Erika Fränkel, Gräbschener Straße 2.  
 verw. Kfm. Frieda Nicolaier geb. Gutmacher, Friedrich-Hebbelstr. 10  
 Kfm. Leo Finger, Posener Straße 11

**Übertritte bzw. Rücktritte in das Judentum**

in der Zeit vom 1. bis 17. September 1937:  
 1 Frau.

**Beerdigungen****Friedhof Lohestraße:**

9. 9. Ida Jacobowitz geb. Fabisch, Kürassierstraße 20  
 14. 9. Zadek Goldmann, Hohenzollernstraße 31  
 16. 9. Elisabeth Sommerfeld geb. Friedenthal aus Eberswalde  
 17. 9. Clara Peiser, Hohenzollernstraße 58

**Friedhof Cosel:**

8. 9. Richard Ostrower, Striegau, Ring 48  
 9. 9. Selma Fröhlich geb. Fischel, Linden-Allee 17  
 10. 9. Amalie Müller geb. Bergmann, Nikolaistraße 35  
 13. 9. Dorothea Wistyniecki, Feldstraße 24  
 13. 9. Ludwig Kadisch, Viktoriastraße 48  
 13. 9. Dorothea Brauer geb. Jaschkowitz, Schillerstraße 27  
 17. 9. David Mielzynski, Höfchenstraße 8  
 17. 9. Sarah Zellner geb. Margoliner, Gabitzstraße 6  
 17. 9. Frieda Singer geb. Neumann aus Oppeln, früher Höfchenstraße 80

**Bei Todesfällen zu beachten!**

Wir empfehlen unseren Gemeindemitgliedern dringend, von allen Sterbefällen zunächst und sofort

Herrn Beerdigungsinspektor Neumann, Goethestraße 8.

Telefon 364 58,

in Kenntnis zu setzen, der über alles Erforderliche Auskunft geben und unsere Mitglieder auch wegen ihrer Ansprüche gegen Bestattungsvereine, Sterbekassen usw. beraten wird.

Unsere Beerdigungsgebühren werden in voller Höhe erhoben, auch wenn die Überführung der Leiche oder die Lieferung des Sarges durch Bestattungsvereine oder Privatinstitute erfolgt ist.

**HÜTE  
MÜTZEN**  
ELEGANT · BILLIG  
**Schönfeld & Co**  
Schmiedebücke 17-18  
Neue Schweidnitzerstr. 14  
Schweidnitzerstr. 43a  
Bohrerstraße 45

Für die  
**Feiertage!**  
Alle Arten Rhein-, Mosel-,  
Bordeauxweine  
Ungarweine  
Kognac, Liköre etc. etc.  
empfiehlt besonders preisw.  
**Emil Littauer**  
Weingroßhandlung  
Ring 47 / Tel. 514 32

**LIPPIK & HINKE**  
früher Taschens'r. 10/11  
**am Sonnenplatz**  
Fachgeschäft f. Haus u. Küche  
Glas · Porzellan · Steinut · Haus-  
und Küchengeräte · Stahlwaren  
**Festgeschenke**  
für alle Gelegenheiten  
in reicher Auswahl

**Seifen - Toiletten-Artikel**  
Große Auswahl - billigste Preise!  
Händler Sonderpreise.  
Sternberg, Gräbschen, Str. 32,  
Telefon 557 65.

... und wenn Sie

**Woll- und Seidenstoffe**

für den Herbst billig kaufen wollen,  
dann im

Spezialgeschäft

**Kosterlitz & Lissner**

Breslau, Reuschestraße 1

**MÄNTEL und KOSTÜME**  
**RGL**  
DAMEN- UND  
MÄDCHEN-  
MÄNTEL-FABRIK  
BRESLAU  
NURI  
NIKOLAISTR. 8/9

Von meinen  
**Barches**  
wird Challoh genommen.  
**Konditorei Seelig**  
Karlsplatz 3  
Ruf: 22051

Zigarren, Zigaretten  
kaufen Sie gut bei  
**Pringsheim**  
Inh. Willy Goldschmidt  
Gartenstraße 53/55

Kauft bei unseren Inserenten!

**Radio-Silberfeld**  
Die neuest. Schlager auch auf Teilzahl.  
Viele Gelegenheitskäufe, auch  
Allstrom mit Kurzweile und  
Kofferapparate von 50 M. an  
Fachmännische, unverbindl. Beratung  
**im Radio-Spezialgeschäft jetzt**  
Klosterstr. 47, neben Kristall-Palast  
Ausstellungsraum Albrechtstraße 28/29  
Inh. Helene Silberfeld - Reparatur-Werkstatt  
Bei Stromwechsel 59264 anrufen!  
**Radio-Tausch**

**Übernahme**  
gestützt auf vieljährige Erfahrungen,  
**Hausverwaltungen und**  
**Vermögensverwaltungen**  
Ludwig Fraenkel,  
Agnesstraße 9. Telefon 331 95.

ELEGANTE  
HERRENAUSSTATTUNGEN  
**Model**  
u.  
**Sport**  
SCHWEIDNITZER STR. 43a ECKE NUMMER 8  
**Schönfeld & Co**

**Für die  
Übergangszeit!**

- Damen-Hemden**  
fein gerippt, mit Voll-  
achsel. . . . . **0.70**  
**Damen-Hemden**  
Interlok gelb, weiß wie  
Wolle, m. Vollachs, Gr. 44 **1.30**  
**Damen-Hemden**  
Mako weiß m. Vollachsel  
und Ziernaht. . . Gr. 44 **1.30**  
**Dam.-Unterz.-Schlüpf.**  
Interlok gelb, sehr an-  
schmiegend. . . Gr. 44 **1.20**

**J. E. Sewy**  
Reuschestr. 67

**Korsetts**  
Büstenhalter etc.  
nach Mass  
Repar.-Wäsche  
**M. Riesenfeld**  
Viktoriastraße 78 Fernspr. 363 11

**Pelz-**  
Reparaturen Umarbeitungen  
Neuanfertigungen  
fachmännisch und preiswert  
**PELZ-LEWIN**  
Schuhbrücke 71, Ecke Albrechtstr.

**Else Schmul, geb. Roth**  
Kaiser - Wilhelm - Straße 70, III  
(Fahrstuhl) - Telefon 893 40  
**Einfache und elegante Wäsche**  
Spezialität: **Ausstattungen**  
**Maßanfertigung Änderungen**  
Stoffe nehme zur Verarbeitung an



Dem Verband gelang es, in den Sommerferien dieses Jahres 35 erholungsbedürftige Breslauer Knaben und Mädchen durch die Hilfe befreundeter Verbandsgruppen zu verschicken. Die Kinder wurden von ihren Pflegeeltern herzlich aufgenommen, mit Kleidungsstücken beschenkt und kamen alle gut erholt zurück. — Auch in diesem Jahr betreuten Wizo-Frauen Kinder während des Gottesdienstes an den Hohen Feiertagen und gaben dadurch den Müttern die Möglichkeit, in die Synagoge zu gehen. Es wäre

zu wünschen, daß von dieser Einrichtung der Wizo in Zukunft noch regerer Gebrauch gemacht wird, damit die Betenden von den in den Gottesdienst mitgebrachten kleinen Kindern nicht gestört werden.

Jüdischer Schwimmverein Breslau e. V. Geschäftsstelle: S. Blumenthal, Friedrich-Wilhelm-Straße 89, Tel. 545 72, Postscheck-Konto 34 802.

1. Wir bitten um Einlösung der neuen Quartalskarten, da der Eintritt ins Hallenschwimmbad nur gegen Vorzeigung dieser Karte möglich ist.

## Einzigbörnllan-Monfuoib

Die Mitglieder des Zentralverbandes jüd. Handwerker Deutschlands e. V., Ortsgruppe Breslau, sind durch das nebenstehende Zeichen kenntlich

### Automobile

Telefon 81224  
Neue Automobile  
Zubehör aller Marken.  
**Gebrauch**  
Wagen reell und billig.



### Bedachungsgeschäft

J. Kempinski, Telegraphen-  
straße 5, gegründet 1909. Bau-  
klempnerei, Bedachungs- und  
Installationsgeschäft.  
Telefon 583 21.

### Beleuchtung

Lampen-Geräte  
Jetzt Gartenstraße Nr. 40,  
schrägüber dem Konzerthaus.  
Telefon 51272

### Berufskleidung

gut und preiswert bei  
**Adolf Malinowitzer**  
Klosterstraße 21  
Telefon 509 55.

### Chem. Reinigung u. Färberei

S. Stock Nchf. Inh. Doris Berman  
Schuhbrücke 55, Tel. 57305. Deko-  
tation u. Waschanstalt. Annahme für  
Färb. u. chem. Reinig. Freie Ab-  
hol. u. Lieferung. Schnell, gut, bill.

### Damen-Friseur

Jaenike, Höfchenstraße 96.  
Tel. 36818. Neuzeitliche Salons  
für Damen und Herren.  
Spezialität: Entfärben und Neu-  
färben verfarbter Haare.

### Damen-Frisiersalon

E. Schweitzer, Viktoriastraße 41  
Erstklassige Bedienung, Gesichts-  
pflege, Dauerwellen, Haarfarben.  
Ondulation und Maniküre, Braut-  
frisuren.

### Damenmoden

G. Ulezalka, Sadowastraße 56.  
Tel. 34246. Maßanfertigung  
v. Kostümen, Mänteln und  
Pelzen. Billigste Preise.

### Drogen

Bruno Matthias, Drogen- und  
Photohaus am Sonnenpl.,  
Gartenstraße 10.

### Drogen

Farben — Waschmittel — Bohner-  
wachs — Foto  
**Drogerie R. Rothgießer**  
Sadowastraße 27. Ruf 361 94  
Trisaven, das Parkettreinig.-Mittel

### Drogerie

Charlotten-Drogerie, L. Rosenbaum  
Breslau 13, Franz-Seldte-Platz 7,  
Ecke Opitzstraße. — Telefon 846 29.  
Drogen, Photo, Parfüm,  
Wasch- und Putzmittel.

### Drogerie · Foto · Gummiwaren

Central-Drogerie H. Salomon  
Gartenstraße 97, am Hauptbahnhof  
Telefon 273 61  
Billige Bezugsquelle f. Auswanderer

### Drucksachen

Max Berman, Buchdruckerei  
Antonienstraße 24  
Fernruf 50835.

### Drucksachen

#### Druckerei SCHATZKY

Neue Adresse:  
Nikolaistraße 16/17  
Fernsprecher Nr. 244 68

### Eisenwaren, Wirtschaftsartikel

Herde und Oefen  
Herbstartikel  
**Eisenhandlung Brandt**  
Friedr.-Wilh.-Str. 89 — Tel. 28036

**BBI** Elektr. Anlagen  
B. B. I., S. Beyer G.m.b.H.  
Alte Taschenstraße 3/5.  
Fernruf 53486. Konzession  
auch für Stelge- und Ver-  
bindungsleitungen.

### Elektrische Anlagen

Reparatur an Maschinen  
und Apparaten  
**Fritz Eichwald**  
Nikolaistraße 7  
Fernsprecher 584 73.

### Elektr. Licht- und Kraft-Anlagen

Lampen-Prinz, Elektromeister  
Reuschestraße 47/48.  
Telefon 599 31.  
Kostenanschläge unverbindlich

### Foto

ALEXANDER, Höfchenstraße 7  
Bekannt f. Qualitätsarb.  
Sämtlicher Fotobedarf.

### Foto

Abzüge, Vergrößerungen  
und Reproduktionen.  
**Foto-Kopien von Dokumenten**  
I. Rosenbaum, Charlotten-Drogerie  
Franz-Seldte-Platz 7 — Tel. 846 29.

### Herren-Schneider

Gebr. HECHT  
Schweidnitzer Straße 38/40, I  
Telefon 568 91

### Kohle — Koks

D. OELSNER  
Hohenzollernstraße 58, pt.  
Telefon 800 32/33

### Lebensmittel

LEO ASCHER, Viktoriastr. 109  
Kolonialwaren, Feinkost, Weine  
Obst, Gemüse, Süßfrüchte  
Fernsprecher 39492

### Leihhaus

Lachmann, Poststraße 1  
Gold, Silber, Uhren, Ju-  
welen. — Ankauf, Ver-  
kauf, Beleihung.

### Linoleum

M. Danziger, Höfchenstraße 35  
Ruf 34351. — Ausführung sämtl.  
Linoleum-Arbeiten.  
Kostenanschläge bereitwilligst!

### Malerarbeiten

Malermeister Max Gedalje  
Bergstraße 14  
Telefonisch zu erreichen unter  
Nummer 570 24.

### Malergeschäft

SIEGMUND COHN  
Schillerstraße Nr. 10.  
Fernsprecher 346 48.

### Feine Maßkleidung

aus hervorragenden englischen und  
deutschen Stoffen / Vorbildliche,  
moderne Verarbeitung / Feinste  
Herren- und Reiseausstattungen /  
Modische Neuheiten / Wäsche nach  
Maß / Ulster und Sportkleidung in  
großer Auswahl am Lager.



### B. Pfeiffer

Schweidnitzer Straße 27  
gegenüber der Oper.

### Maßschneiderei

N. Drukarz. Erstklassige Herren-  
moden nach Maß. Sadowastraße 55  
(zwischen Kaiser-Wilhelm-Straße u.  
Höfchenstraße). Telefon 332 28.

### Metallbetten

Matratzen all. Art, Kautschuk  
Chaiselongues, Klappbetten  
**Betten-Vertrieb G. Schragenheim**  
Gartenstr. 24, gegenüb. d. Markth.

### Möbel

Zimmereinrichtungen / Küchen  
Ergänzungstücke / Einzelan-  
fertigungen / Aufarbeitungen.  
**S. Brandt & Co., Möbel**  
Jedermann / Nur Ohlauer Str. 45

### Öfen-Herde

sämtliche Eisenwaren und Werk-  
zeuge in großer Auswahl.  
**H. Brauer & Sohn, Teichstraße 26**  
Telefon 539 31.

### Pelze

Neuanfertigung von Pelzsachen  
jeder Art, sowie Umarbeitungen  
und Reparaturen.  
schnell und preiswert.  
**R. Neumann, Telegrafenstr. 8, III.**

### Pelze

**Pelzhaus Prister**, Neue Graupen-  
straße 5. Tel. 58862. Pelze — Größte  
Auswahl. Billigste Preise.  
Umarbeitung. — **Konservierung**

### Pension

**Pension Waldmann**, Kaiser-Wilh.-  
Straße 96/98, I, Ecke Goethestraße.  
**Vornehm eingerichtete Einzel- u.**  
**Doppelzimmer** für Tage u. Wochen  
Aufzug, **Ga. age**. Sammelruf 852 41.

### Polstermöbel

werden sachgemäß in eigener  
Werkstatt umgearbeitet.  
Große Auswahl in behaglichen  
**Sessel, Kautsch, Kleinmöbel**

### SESSELHAUS

J. Günzburger  
Schweidnitzer Straße 50

### Radio

Die neuesten Apparate eingetroffen!  
Teilzahlung — Reparaturen.  
**Taschenlampen-Vertrieb**  
Schmiedebrücke 43. Telefon 290 35.

### Bei Radio-Anlagen

Erwin Blumenfeld fragen!  
Weidenstraße Nr. 5  
Telefon Nr. 535 15.



### Ihr Funkberater

Höfchenstr. 59  
Ruf 30936  
Reparaturen Teilzahlung

### RUNDFUNK- VERTRIEB

**Ing. Gelsner**  
BRESLAU 5  
GARTENSTR. 53-55  
(LIEBICH) TEL. 34030

### Schlächtere

P. Glücksmann, Inh. J. Weissenberg  
Schlächtere, Wurstfabrik und Ge-  
fügelhandlung, Breslau, Garten-  
straße 37. Fernsprecher Nr. 31 619.  
Empfiehlt Prima Mastochsenfleisch,  
Kalbfleisch, Hammelfleisch, alle  
Sorten Wurstwaren. Ungarisches  
Geflügel.  
Pünktlich. Versand nach auswärts.

### Schlosserei

D. Armer, Schlossermeister  
Kupferschmiedestraße 21  
Teleph. 217 84. Ausführg. sämtl.  
Schlosserarbeiten. Gegr. 1887.

### Schlosserei

E. Königsberger  
Altbißerstraße 51. — Ruf: 290 42.  
Kunst-, Bau- und Geldschrank-  
schlosserei.

### Uhren und Goldwaren

verk. preisw. **Berthold Riesenfeld**  
Uhrmacher, Sadowastraße 36 hpt. (nahe  
der Kaiser-Wilhelm-Str.) Tel. 324 00.  
Reparaturen und Umarbeitungen in  
eigener Werkstatt, gut und billig.

### Wäscherei · Plätterei · Handwäscherei

**Nelly Herzmänn** · Telefon 51372  
**Sonnenstraße 18, I.**  
Wasch- und Plättwäsche gar. ohne  
Chlor zu bill. Preis. Beste Ausführg.  
Oberhemden und Kragen auf neu!

### Die gute Zigarre

bei **D. Königsberger**, Kais.-Wilh.-  
Str. 15 u. Neue Schweidnitzer Str. 2  
gegenüber Wertheim. Tel. 350 94.  
**seit 1867!**



2. Ab 26. September beginnt unser Wintertraining für die Kampfmannschaft, jeden Sonntag von 9 bis 11 Uhr in der neuen Halle. Genaue Einteilung erfolgt durch den sportlichen Leiter.

3. Sonntag, den 31. Oktober, findet unter Beteiligung von Hakoah-Wien ein Schwimmfest, offen für alle jüdischen Schwimmer, statt. Zahlreiche Meldungen aus dem Reiche liegen bereits vor. Wir brauchen hierfür ca. 75 Freiquartiere und bitten unsere Mitglieder um baldgefl. Meldung an die Geschäftsstelle.

4. Die Mitglieder werden ersucht, in der Freibadeanstalt zurückgelassene Badewäsche baldigst abzuholen.

#### Sportlicher Erfolg eines Breslauer jüdischen Schülers in Berlin

Bei den von der Reichsvertretung der Juden in Deutschland für die jüdischen Schulen veranstalteten Ausscheidungskämpfen wurde Fritz Weißkopf (Jüd. Reform-Real-Gymnasium Breslau), Sieger im Dreikampf. Außerdem wurde Weißkopf Erster im Kugelstoßen mit 11,12 m und im Weitsprung mit 5,32 m. Im 100-Meter-Laufen wurde er Zweiter.

### Unterstützt das jüdische Handwerk

Heute verschied mein geliebter Mann, unser lieber Vater und Schwiegervater

#### Karl Feibusch

im Alter von 60 Jahren.

Breslau, Opitzstr. 3, Haifa, 22. September 1937.

In tiefer Trauer

**Alma Feibusch**, geb. Hauschner

**Martin Feibusch** und **Frau Hella**

geb. Mamelok

**Hanns Feibusch** u. **Frau Rosemarie**

geb. Mohr

Beerdigung hat in aller Stille stattgefunden.

Am Mittwoch, den 22. September, ist unsere über alles geliebte, gute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

#### Albertine Naiman

geb. Moses

im 73. Lebensjahre von uns gegangen.

Breslau, Berlin W, den 24. September 1937

Gartenstr. 40, v. d. Heydstr. 1

In tiefer Trauer

**Dr. Dr. Simon Nathan u. Frau Trude**, geb. Schlesinger

**Georg Nathan und Frau Bettl**, geb. Kühnberg

Die Beerdigung hat am Freitag, 24. September, nachmittags 3 Uhr auf dem Friedhof Breslau-Cosel stattgefunden.

Nach schwerem Leiden entschlief heute im Alter von 44 Jahren unsere innigstgeliebte Mutter, herzensgute Tochter, Schwiegertochter, Schwester und Schwägerin

#### Elise Cohn

geb. Herlig

Breslau, den 20. September 1937

Zimmerstraße 6

Im Namen der Hinterbliebenen

**Henriette Herlitz**

geb. Angress.

Unser geliebter guter Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

#### Heinrich Krause

ist nach langem, schweren Leiden am 17. September auf immer von uns gegangen.

Breslau, den 22. September 1937

In tiefer Trauer

**Die Hinterbliebenen**

Die Beisetzung hat bereits in aller Stille stattgefunden.

Ärztliche Sehprüfung  
täglich 9-1 u. 3-6

**Ocularium**

Breslau  
Ohlauerstrasse 82

Augenläser  
Feldstecher

### Gesund sein verpflichtet — denkt an unsere Kranken!

Postscheck 12782 Genossenschaftsbank Iwria, Breslau

Hilfssausschuß für jüdische Kranke

Dr. Wilhelm Freyhan.

Dr. Paul Rosenstein

#### Geschäftliches (außer Verantwortung der Schriftleitung)

Der heutigen Nummer ist ein Aufruf des Keren Kajemeth Lejisrael beigelegt. Ferner enthält die Nummer eine Beilage der Firma Schuh-Herz, Blücherplatz 4.

Verantwortlich: Für den redaktionellen Teil Manfred Rosenfeld, Anzeigenteil: Siegfried Schatzky; Verlag E. Schatzky, sämtlich in Breslau. Lohndruck: Druckerei Schatzky, D.-A. II. Vj. 1937; 5258 Expl.; z.Zt. gültig Preisliste 5.

#### Statt Karten Edith Löbschen Gerhard Jurke Verlobte

Simchas Thauru 7689

Breslau

Taurentzienstr. 73 Taurentzienstr. 67

#### Zurück

#### Dr. Arthur Herrmann

Magen-, Darmarzt

Gartenstraße 77

#### Zurückgekehrt

#### Dr. Loewenthal

Tierarzt

#### Zurück

#### Dr. W. Redlich

Frauenarzt

Goethestr. 24/26, Ecke K.-W.-Str.

Fernruf 347 91

#### Zurück

#### Prof. Schäffer

#### Zurück

#### Dr. H. Stranz

Hautarzt

Gartenstraße 81

#### Verzogen nach

#### Höfchenstr. 12

(an der Gartenstraße)

#### Dr. Franz Wiener

Facharzt für Chirurgie

Fernsprecher: jetzt Nr. 21112

#### Herren-Artikel

Spez.: Maßhemden / Fertige Hemden

#### Hemdenklinik

Friedländer-Teller

Junkernstraße 8 Tel. 575 66

Reparaturen gut und billig

#### Zigarren, Zigaretten,

Tabake, la Qualitäten

#### MARTIN SCHLESINGER

Neue Graupenstr. 17

#### Beschaffe Hypotheken

30 Jahre unkündbar fest, 5% Jahreszinsen, auch auf Häuser in der Prov. und für Nichtarier. Vorbesprechungen unverbindlich u. kostenlos. Dr. Dr. Ing. Fraenkel, Breslau 5, Gartenstraße 1. Telefon 532 70. — Immobilien.

#### Hilde-Lotte Buch

Johannes Sauer

Verlobte

Breslau 13

Kaiser-Wilhelm-Str. 109

Stuttgart-W

Pflaum-Str. 4

Empfang findet nicht statt

#### Dr. Max Salzberger

Ilse Salzberger, geb. Blumberg

Vermählte

Breslau, im September 1937.

#### Schwester Elsbeth Bottstein

#### Schwester Lotte Schott

jüd. übernehmen ab Anf. Oktober Voll- u. Teilpflegen.

Zu erreichen unter Telefon 544 84 bei Cohn.

#### Zurück-

gekehrt

#### Dr. Buch

Zahnarzt

Gartenstr. 56

Tel. 57420

#### Pediküre

Maniküre

Haut- und Gesichtspflege

Lotte Leschziner

Sadowastraße 27, I.

Telefon 344 24

(10-12, 16-17 Uhr)

in u. außer Haus.

Englisch

f. Anf. u. Fortgeschr.

i. Einzelst. u. Zirk.,

Übersetz. v. Gesch.-

Brief. Margot Alt-

mann, staatl. gepr.

Sprachlehrerin.

Augustastraße 55,

Telefon 377 89.

#### Lederjacken

für

Wiederverkäufer

billigst!

Hans Tischler

Fabrikation von

Led.- u. Sportkleid.

Kopischstr. 92, II.

Mit der

Kleinen Anzeige

im Gemeindeblatt

erreichen Sie

alle Breslauer

jüdisch. Kreise!

#### Fassbender-Niederlage

Inh.: Elise Laufer

Blücherplatz 3 — Tel. 50151

Feinste Konfitüren

Schokoladen, Gebäck

und Bonbons

Verkaufsstelle der Fa. Erich Hamann, Berlin

#### Delze Preiswert rister

Neue Graupenstraße 5

am Sonnenplatz



#### Öfen Herde

Führende Marken

#### Arthur Lomnitz

Robert Altmann

Gartenstraße 47 · Ruf 322 06

Kostüme, Mäntel  
Herren-Kleidung fertigt

#### Josef Schein

Höfchenstraße 47

= Zuschneideschule =



Am 15. September d. Js. starb mein geliebter Mann, unser Bruder und Schwager

## Dr. Fritz Chotzen

Primärarzt a. D.  
Stabsarzt a. D. der Landwehr

Im Namen der Hinterbliebenen

## Erika Chotzen

geb. Schaefer

Die Einäscherung hat bereits stattgefunden.

Unser innigstgeliebter, guter Bruder, Schwager und Onkel, der frühere Rechtsanwalt

## Dr. Alfred Reich

ist am 17. September 1937 von uns gegangen.

Breslau, Kaiser-Wilhelmstr. 186, Sagan, Reichenbach (Eule), Frankfurt a. M., Stuttgart, Berlin, Montevideo, 17. September 1937

In tiefstem Schmerz  
namens der trauernden Hinterbliebenen

## Rose und Else Reich

Elfriede Perl

Die Beisetzung hat am Mittwoch, den 22. September 1937 in Breslau, Friedhof Lohestraße, stattgefunden.

Am 13. September ist unser geliebter Vater und Großvater

## Zadig Goldmann

im 91. Lebensjahre sanft entschlafen.

Breslau  
Hohenzollernstraße 31

## Flora Kaliski, geb. Goldmann

Martin Kaliski

Für die warme Teilnahme beim Heimgang unserer so schwer gelittenen, treu geliebten, herzenguten Schwester

## Dorothea Wisztyniecki

danken wir hiermit herzlichst.

Die zutreffenden, innigst mitfühlenden Worte des Herrn Inspektor Neumann werden bei uns unvergänglich und in dankbarer Erinnerung bleiben.

Breslau, im September 1937  
Feldstraße 24

## Geschwister Wisztyniecki.

Am Sonnabend, den 18. September, verschied im 83. Lebensjahre in körperlicher und geistiger Frische mein vielgeliebter Gatte und treusorgender Vater, Bruder, Schwager und Onkel

## Eduard Wachsmann

(früher Stettin)

Inhaber des Schles. Adlerordens

Breslau, den 22. September 1937

Kaiser-Wilhelm-Straße 83

In tiefer Trauer

Rosa Wachsmann, geb. Fränkel

Paula Wachsmann, geb. Wachsmann

Apotheker Hermann Cohn

Die Beisetzung hat am Mittwoch, den 22. September 1937, auf dem Friedhof Breslau-Cosel stattgefunden.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer geliebten Mutter

## Frau Clara Schwerin

geb. Fuchs

sprechen wir hiermit unseren herzlichsten Dank aus.

Breslau, Matthisstr. 51/53

im September 1937

Victor Wieruszowski

u. Frau Frieda, geb. Schwerin

Am 19. September entschlief sanft, nach schwerem Kranklager unsere innigstgeliebte Mutter, Schwester, Tante, Großmutter u. Urgroßmutter

## Henriette Oschinsky

geb. Tichauer

im 73. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

die Hinterbliebenen.

Am 9. September 1937 verschied plötzlich infolge eines Unglücksfalles unser geliebter, einziger Sohn, Bruder und Bräutigam

## Ludwig Kadisch

im 26. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

familie Richard Kadisch  
und Herta Baruch.

## Jlse Doetsch

## Hans Sachs

Verlobte

Goethestr. 21 Zimmerstr. 6  
Breslau, 19. September  
Empfang findet nicht statt.

## KÄTE BEHNSCH HERBERT BRAUER

Verlobte

Gutenbergstr. 37 Kais.-Wilh.-Str. 97  
Empfang findet nicht statt.

Rudolf Ehrenhaus  
Gerda Ehrenhaus geb. Ritter  
Vermählte  
danken gleichzeitig für erwiesene  
Aufmerksamkeiten.  
Berlin-Charlottenburg 9,  
Kaiserdamm 43

## Bianka Gessler Alex Meyer

danken herzlichst für die ihnen zu  
ihrer Verlobung erwiesenen  
Aufmerksamkeiten.  
Breslau, September 1937.

Leo Grabowski  
Tea Grabowski, geb. Pinkus  
Vermählte  
danken, gleichzeitig auch im Namen  
ihrer Eltern, für erwiesene Auf-  
merksamkeiten.  
Breslau, im September 37  
Goethestr. 13 z. Zt. auf Reisen

Für die mir zur Barmizwah meines  
Sohnes Wolfgang erwiesenen Auf-  
merksamkeiten danke ich allen  
Freunden, Bekannten und Ver-  
wandten herzlichst.

Breslau, Goethestraße 10.

Arthur Süßmann

Die Barmizwah unseres Sohnes  
Erich findet am 9. Oktober in der  
Synagoge in Reichenbach a. d. Eule  
statt.

Fritz Stern und Frau Grete,  
geb. Gadiel.

Geb., einf. fleißige

## Jüdin

jugendl. Erscheing., 51 J., w. Heirat.  
Ausstatt. u. kl. Lebensversich. vorh.  
Ang. u. L E 15 Exp. d. Blatt. erbeten.

## Anna Moses

Schneidermeisterin, Goethestr. 23, bpt.  
empfiehlt ihre bekannte Werkstätte  
für verwöhnte Maßanfertigung von  
Kleidern, Complets, Blusen, Röcken.  
Sie werden bei Ihrer Herbstgarderobe  
richtig beraten. — Telefon 857 88.

Am Sonntag, den 19. September 1937, entschlief sanft im 73. Lebensjahre nach kurzem, schweren Leiden unsere innigstgeliebte, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Emma Schifftan

geb. Schott

Inspektorin des Fraenckel'schen Zufluchthauses

Breslau, Hindenburg OS., d. 22. Sept. 37  
Friedr.-Wilh.-Str. 25 Kronprinzenstr. 298

Im Namen der Hinterbliebenen

## Max Heimann u. Frau Paula,

geb. Schifftan.

Kondolenzbesuche dankend verboten.

Am 19. September 1937 ist nach kurzem aber schwerem Leiden

## Frau Emma Schifftan

Inspektorin des Zufluchthauses der Fraenckel'schen  
Stiftungen,  
im 73. Lebensjahre verschieden.

Als Nachfolgerin ihres heimgegangenen Gatten hat sie im Jahre 1924 die Leitung des Zufluchthauses übernommen. Sie hat dieses Amt in vorbildlicher Weise geführt, die mit ihm verbundenen schweren Pflichten bis in die letzten Tage ihres Lebens mit Treue und Gewissenhaftigkeit erfüllt und die Interessen der Bewohner des Zufluchthauses, die in ihm ihren Lebensabend verbringen dürfen, voll Güte und Hingabe wahrgenommen.

Die Erinnerung an sie werden wir in Dankbarkeit bewahren.

Das Kuratorium  
der Kommerzienrat Fraenckel'schen Stiftungen

Nach kurzem schweren Leiden verschied heute die Verwalterin unseres Hauses

## Frau Emma Schifftan

geb. Schott

Sie war uns stets eine gute, hilfsbereite Freundin und ihr Andenken wird uns stets unvergänglich sein.

Breslau, den 19. September 1937

Die Insassen des Zufluchthauses  
der Fraenckel'schen Stiftung

Friedrich-Wilhelm-Straße 25 und  
Willmannstraße 7.

Nach längerem Leiden entschlief meine geliebte Schwester, unsere liebe Tante und Verwandte

## Clara Peiser

Breslau, Danzig, den 14. September 1937  
Hohenzollernstraße 58

Im Namen der Hinterbliebenen

## Amalie Peiser

Die Beisetzung hat auf dem Friedhof Lohestraße stattgefunden.

Am 14. dieses Monats verschied unsere frühere Mitarbeiterin

## Fräulein Clara Peiser

45 Jahre hindurch war sie mit ihrer ganzen Arbeitskraft und ihrem reichen Fachwissen für unser Unternehmen tätig. Beliebt und hochgeschätzt bei der großen Zahl treuer Kundschaft und bei allen, die mit ihr gearbeitet haben, wird sie uns stets ein Vorbild treuester Pflichterfüllung bleiben.

Wir werden ihr stets ein ehrendes Andenken bewahren.

A. J. Mugdan  
Breslau 1.



**JÜDISCHER KULTURBUND BRESLAU**

Neue Graupenstr. 3/4 — Fernsprecher 24213

**Der große Theatererfolg!****„Jean“**

Lustspiel von Ladislaus Bus-Fekete

**Gastspiel des Jüd. Kulturbundes Hamburg E. V.**

Spielleitung: Dr. Hans Buxbaum

**Sonnabend, 9. Oktober 1937**20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, Freundesaal**Erstaufführung**

Nur für Mitglieder des Jüdischen Kulturbundes gegen Kulturbund-Lichtbildausweis.

**Sonntag, 10. Oktober 1937**20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr, Freundesaal**Wiederholung als Werbe-Veranstaltung**

Zugänglich allen Mitgliedern der Synagogen-Gemeinde zwecks Werbung neuer Mitglieder.

Preise der Plätze:

Mk. —,50 bis Mk. 2,50. Vorverkauf an der Theaterkasse des Kulturbundes, Neue Graupenstraße 3/4, werktags 10—13 Uhr und 17—19 Uhr, Freitags nur von 10—13 Uhr.

**Dienstag, den 19. Oktober 1937**abends 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr

im Saal der „Jüdischen Geselligen Vereinigung“, Hindenburgplatz 9

**[ VORTRAG ]**

Es spricht

**Professor Dr. Heinemann**

Dozent am Jüd. theol. Seminar, Breslau

über

**„Der jüdische Hellenismus als Kulturproblem“**

Preise der Plätze: Mk. 0,50 (nur numerierte Plätze).

Zugänglich nur gegen Lichtbildausweis des Kulturbundes.

Vorverkauf ab 6. Oktober 1937

an der Kasse des Kulturbundes, Neue Graupenstraße 3/4.

**Im Café Fahrigr**

(obere Räume)

Jeden Sonnabend, nachm. 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:**Tanztee**

bei freiem Eintritt,

abends 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr:**Gesellschaftstanz**

Es spielen zum Tanz:

Mitglieder der Kapelle „EJO“

und zurück aus Budapest

**Paul Wiener**

mit seinen neuest. Schlagern

Karten im Vorverkauf i. Café Fahrigr

Damen 60 Pf., Herren 80 Pf.

Abendkasse Damen 80 Pf., Herren 1.- M.

V. Veranstalter: A. Wiener

**Nothmann's****Privat- Mittag- u. Abendtisch****Sonnenstr. 8, I. Stock****Haus der guten Küche****Eröffnung am 30. September****Privatschule Gertrud Wohl**

Lothringer Straße 9, Fernspr. 842 00. Anmeldung von Knaben und Mädchen für das 1. (Lernanfänger) bis 8. Schuljahr täglich von 12—1 Uhr erbeten.

**Das gesprochene Englisch**  
**Das geschriebene Englisch**  
**Das kaufmännische Englisch**

lehrt in Zirkeln u. einzeln Margarete Hahn, Neue Schwelldorfer Str. 4, 11. Telefon 242 17. Diplombiert in Deutschland, London, Oxford.

**Donnerstag, den 30. September****Tanzabend**

mit der Kapelle EJO (5 Mann)

**Leo Wolff, Tauentzienstraße 12**

Eintritt: Herren 1.—, Damen 0,50

**Zur Abholung von Fundsachen**

sowie Badewäsche aus den Schrankfächern bleibt die Anstalt Hinterbleiche 3 am 29., 30. 9., 6. u. 7. Okt., nachm. von 2,30—4,30 Uhr geöffnet.

**Jüdischer Schwimmverein e.V.****ENGLISCH**

für Auswanderer u. Anfänger. Beginn neuer Kurse ab 4. Okt. Tel. 85141 9—0, 4—5. Monatl. 3 Mk.

**Else Kaliski**staatl. gepr. Sprachlehrerin  
jetzt Menzelstr. 53.**Gymnastik**

Rhythmische Erziehung

Beginn neuer Kurse

f. Kinder u. Erwachsene

**Hilde Manasse**

Oranienstr. 9 — Tel. 854 27

Sprechstunde: 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>.**Gymnastik****Berufsausbildung**

Rythm. Gymnastik Gesundheits- und Heil-Gymnastik, Massage, Kinderturnen, Geräte

**Lotte Gabriel**

dip. om-Gymnastiklehrerin

Hohenzollernstr. 84 — 833 52

**Pelz-Mantel Pelz-Jacken Herren-Pelze Pelz-Besätze**  
Füßse  
Umarbeitungen  
reell — billig**Walter Simon**

Kürse! nere!

nur Nikolaistraße 7  
Ecke Herrinstr., kein Laden**Glaser-Arbeiten**

führt aus

**L. Russ**

Hohenzollernstraße 59

Telefon 83057

**Grete Leser**  
Gelegenheits-Gedichte  
Augustastr. 37  
Tel. 56139**● Kaufe ●**

getragene Herr- und Damen-Garderobe, Schuhe u. Wäsche, sow auch Bettfedern, zahle höchste Preise.

**Fudis, Adalbertstr. 4 - Tel. 40465****Gelegenheitskauf**  
Umstandeher 1 goldene Herren-Sprungdeckel-Uhr, moderne Form, sowie and. Wert-sachen billig zu verkaufen, Off. u. A 2332 Exp. d. Z.

Eltern, die für lange oder kurze Zeit verreis., wassen ihre Kinder in bester Obhut b. Frau Margot Alt-mann, Augustastr. 55 2. Etg. Tel. 377 89. Beste Referenzen.

**Grude-Ofen**

fast neu, wegen Todesfall billig zu verkaufen, Margoliner, Agnesstraße 14.

**ENGLISH****Dr. GABRIEL**, dipl. i. London  
Hohenzollernstr. 84 Tel. 83352

Unterstützt das jüdische Handwerk!

**Violin-Unterricht****Elfride Breslauer**

(Mitglied des Reichsverbandes der jüd. Kulturbünde in Deutschland)

**Corstjestr. 16** Tel. 46414**Jüdischer Musikverein Breslau E.V.**  
im Jüdischen Kulturbund**Dienstag, den 12. Oktober 1937, pünktlich 20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr**  
Freundesaal, Neue Graupenstraße 3/4**1. Abonnements-Konzert**  
**Orchester-Konzert**Solist. **Gerhard Kander**

Für den verhinderten Dr. Berend hat Kapellmeister Berthold Sander vom Jüdischen Kulturbund, Berlin die Leitung des Konzerts übernommen.

Ausgabe der Abonnements für die ersten 4 Konzerte werktags 11-13 Uhr Kaiser-Wilhelm Str. 82, hochparterre. Dasselbst sind auch die vorbestellten Karten bis zum 5. Oktober abzuholen.

**Mittwoch, den 13. Oktober 1937, 20<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr**  
Freundesaal, Neue Graupenstraße 3/4**Wiederholung des Orchesterkonzertes als**  
**Werbeveranstaltung**

Kartenverkauf werktags 11-13 Uhr, Kais.-Wilh.-Str. 82, hptr.

**|| Dieses Werbekonzert ist allen Mitgliedern der Synagogen-Gemeinde zugänglich. ||****Eröffnung:****Jüdisches Lehrhaus Breslau****Donnerstag, 7. Oktober, 20,15 Uhr**

Bar-Kochba-Turnhalle, Neudorfstraße 102, 3. Hof:

**Prof. Dr. Löwi****„Seelenleben und Gehirn im Experiment“**

Alte und neue Anschauungen.

Vortragsfolgen und Arbeitsgemeinschaften:

„Das Land Israel in Geschichte und Gegenwart“ (Dr. Willy Cohn, Dr. Urbach, Dr. Vogelstein) / „Jüdisch-religiöse Lebensanschauung in unserer Zeit“ (Dr. Lewkowicz) / „Die Literatur des arbeitenden Erez Israel“ (Dr. Geld, Frau Lotte Schwarz) / „Die Juden in der Literatur“ (Dr. Abt) / „Die jüd. Maler und Bildhauer der Gegenwart“ (Frau Dr. Aschheim) / „Ausgewählte Kapitel aus der modernen Psychologie“ (Prof. Dr. Löwi) / „Die Grundlagen der Entwicklungsbiologie“ (Frau Dr. Bluhm) / „Die Anfänge der griechischen Philosophie“ (Alfred Cohn) / „Einführung in das Verständnis der Werke des jüdisch. Musikvereins“ (Dr. Paul Riesefeld, Frau Selma Wolff).

Vorlesungs-Verzeichnis, Eintritt-Karten, Erneuerung der Mitgliedsch. ab 29. 9. Anger 8, Lesezimmer, 11—16 U.

**Gymnastik · Geräteturnen**

Kurse für Erwachsene, Schüler, Kleinkinder

**Heilbehandlungen**

in Verbindung mit Ärzten; Massage

**Berufsausbildung**

langjährige Erfahrung; beste Referenzen

**Frau Agnes Fritzler**

stz. atl. anerkt. Turnpädag. u. Heilgymnastin

Ruf 84889

**Benutzen Sie zur Überreise nach USA die Schiffe der**  
**Arnold Bernstein / Red Star-Linie**

Nur eine komfortabel eingerichtete Klasse -

— Fließendes Wasser in allen Kabinen —

Sonnendeck / Schwimmbad / Bordgelder / Landgangsgelder

**Preis ab 238 RM. ===**

Auskunft und Buchung:

**Walter Joel · Breslau 13****Kaiser-Wilhelm-Str. 17 — Ruf 32334**

Konzessionierte Auswanderungs-Agentur der Red Star-Linie, Hamburg